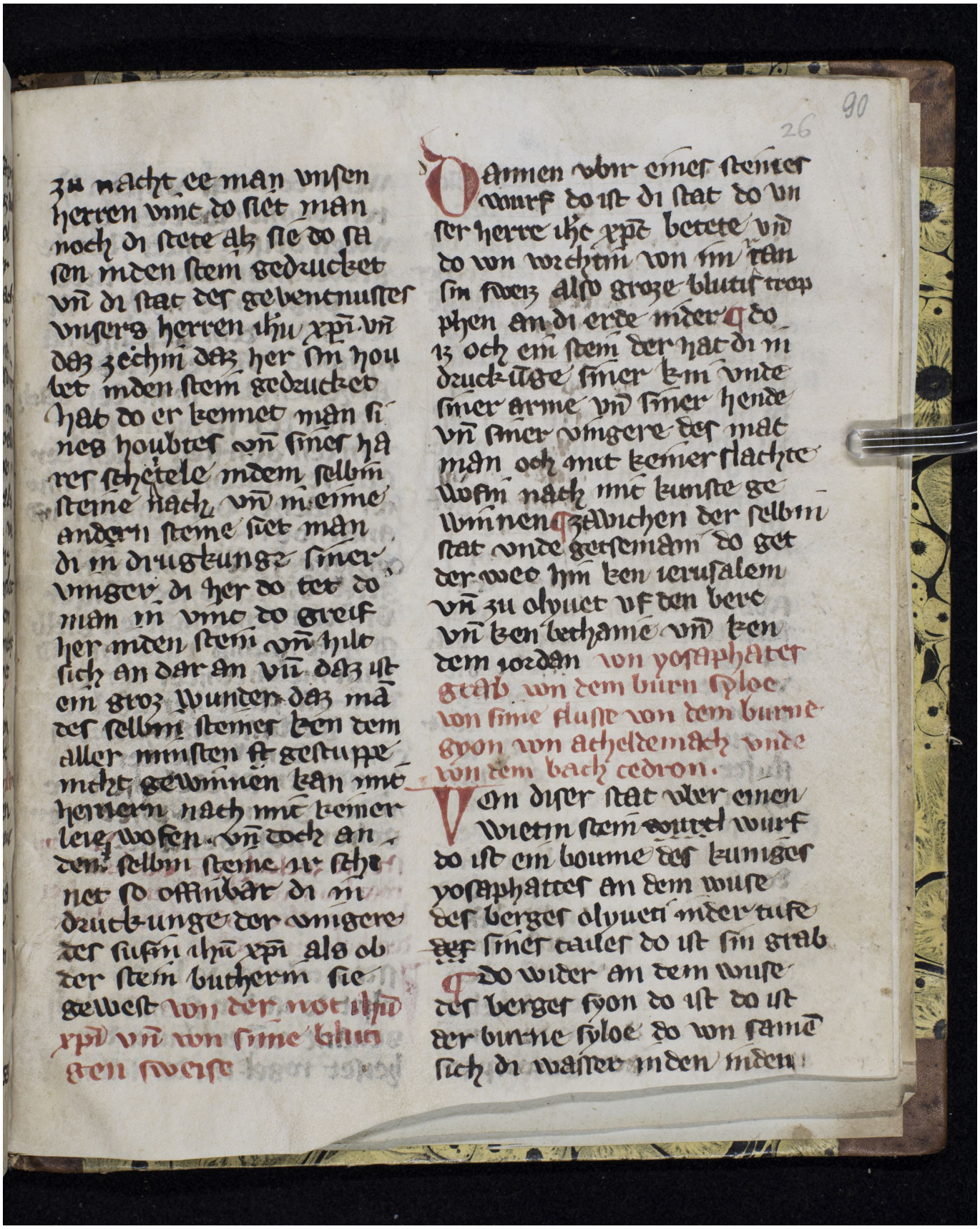
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=80
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



90

26

zu nacht ce man vnsen
herren vnt do slet man
noch di stete alz sie do sa
sen mden stem gedruckt et
vñ di stat der gelbentnusser
vnsers herren ihu xpi vñ
daz zechm daz her sm hou
bet mden stem gedruckt et
hat do er kemet man si
nes houbtes vñ sines ha
rer schetele mdem selbm
steine nach vñ m eime
andern steme slet man
di in drugkunge sines
vmgev di her do tet do
man in vmt do greif
her mden stem vñ hilt
sich an dar an vñ daz ist
ein groz wunder daz ma
der selbm stemes ken dem
aller minsten st gestuppe
mehr gewinnen kan mit
herrern nach mit kemer
leie wosen vñ doch an
dem selbm steme nr sche
net so offinbar di in
druckunge der vmgere
der sufen ihu xpi als ob
der stem butherm sie
gewest von der not ihu
xpi vñ von sime blut
gen swesse

Damnen vbr eines steines
wurf do ist di stat do vn
ser herre ihc xpi betete vñ
do von wrechtm von sm tan
sm swez also groze blutes trop
phen an di erde mder ¶ do
z och ein stem der hat di in
druckunge sines kn vnde
sines arme vñ sines hende
vñ sines vmgere des mat
man och mit kemer slachte
wosm nach mit kunste ge
wunnen ¶ zewichen der selbm
stat vnde gersemam do get
der weg hm ken ierusalem
vñ zu olyuet vf den berc
vñ ken bethame vñ ken
dem iordan von yosaphates
grab von dem burn syloe
von sime fluse von dem burne
gyon von acheldemach vnde
von dem bach cedron.

Von diser stat vber einen
wietin stem sowirf
do ist ein boume des kuniges
yosaphates an dem wuse
des berges olyueti mder tiefe
des sines tales do ist sin grab
¶ do wider an dem wuse
des berges syon do ist do ist
der burne syloe do von samet
sich di wasser in den mden